

INNOVATION

# VON SENSOREN, DIE IN DIE ZUKUNFT BLICKEN KÖNNEN

Die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) informieren über Möglichkeiten, Produktionsanlagen „intelligent“ zu machen.

VON ANNA FALTNER

**S**ommer, Sonne, Überhitzung. Eine Heuballenpresse hält der Hitze am Feld nicht mehr stand und beginnt zu brennen. Wie man solchen Fällen mit digitalen Lösungen vorbeugen kann, zeigt das Unternehmen „Linz Center of Mechatronics (LCM)“ mit dem Konzept „Energy Harvesting“.

Ein Sensor erfasst Temperatur und Drehzahl eines Wälzlagers und schickt die Daten direkt an Tablet, PC oder Smartphone. So können der Zustand von Bestandsanlagen überwacht und Störungen verhindert werden. Diese Lösung zum „Retrofitting“ von Bestandsanlagen wird etwa in der Industrie oder in der Landwirtschaft angewendet.

Beim Informationstag der Technologie- und InnovationsPartner (TIP), dem Innovationsservice von Land NÖ und Wirtschaftskammer NÖ, in Amstetten wurden Ideen zum Thema „Retrofit – Automatisierung bestehender Maschinen und Produktionsanlagen“ vorgestellt. Was

eine intelligente Kupplung kann, führte die deutsche Firma „R+W“ vor. Über Zustandsüberwachung und -vorhersagen informierte das Wiener Unternehmen „Senzoro“ anhand von Ultraschall-Technologien. Eine KI-basierte Lösung für stabile Produktionsprozesse in der Spritzgießindustrie lieferte die Firma „AISEMO“ aus Weibern (OÖ).

**RETROFITTING WIRD SCHON GELEBT**

Rund 50 NÖ Unternehmen holten sich Inputs für ihren Betrieb. Die Firma „Getronix“ aus Aschbach-Markt (Bezirk Amstetten) ist in der Automatisierungstechnik tätig und hat selbst schon einige Maschinen „retrofit“ gemacht. Um sich Inputs zu holen, waren Geschäftsführer Gerald Eichler und Konstrukteur Simon Prüller vor Ort. „Vor allem die Störungsvorhersage mit Ultraschall hat uns beeindruckt“, erzählen sie.

Aus Oed im Bezirk Wiener Neustadt nahm die Firma „ASTA

Energy Transmission Components GmbH“ teil. Das Unternehmen fertigt Wickelmaterial aus Kupfer für den Elektromaschinenbau im Hochenergiebereich. „Wir beschäftigen uns schon seit Jahren mit dem Thema ‚Retrofitting‘ und könnten uns vorstellen, das Konzept des ‚Energy Harvesting‘ bei uns einzusetzen. Die Installationskosten können dabei relativ gering gehalten werden. Das macht es für uns sehr interessant“, verrät Clemens Schleeweis, Projektleiter für Technologie.

Zu viele Stillstände in der Produktion möchte die Wiener Firma „Gourmet“ verhindern. „Wir haben eine teilautomatische Kommissionierungsanlage. Die Anlage wird immer größer und sollte nicht zu oft stehen“, schildert Sebastian Schulz, vom Maschinenmanagement bei „Gourmet“. Die Anlage hat 100 bis 300 Umdrehungen pro Stunde. Am besten eigne sich die intelligente Kupplung der Firma „R+W“.

Beim Informationstag (v. l.): WKNÖ-Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz, Markus Loinig (Senzoro), Leander Hörmann (LCM), Katharina Königswenger (AISEMO), TIP-Innovationscoach Helmut Kahrer, Wolfgang Lubowski (AISEMO) sowie Marcel Flicker (R+W).



Foto: WKNÖ/Anna Faltner

**INFORMATION**

Die **Technologie- und InnovationsPartner (TIP)** stehen in NÖ Unternehmen zur Seite, um deren Innovationsvorhaben voranzutreiben.  
**Veranstaltungstipp:** „Deep Learning Kamera Systeme mit Cobots“ am 9. Mai 2023 um 14 Uhr in der WKNÖ Bezirksstelle Waidhofen/Thaya.  
[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)